

Entsprechungswissenschafts-Institut



E-Wi Institut

Gott als Jesu Christ
Entsprechungswissenschaft
Zivilisationskrankheiten

Schlüssel zum E-Wi Institut

1. Das Zeichen „Erklärungsoffenbarung“ symbolisiert die sieben göttlichen Eigenschaften: schwarz für die Liebe, weiß für die Weisheit, grau für den Willen, rot für die göttliche Ordnung, gelb für den Ernst, Blau für die Geduld und Grün für die Barmherzigkeit, die sie zusammenfaßt.
2. Die Netzseite des Entsprechungswissenschafts-Instituts, E-Wi Institut genannt, führt in die Geistige-Bildung ein. Dazu begleitet das Institut die Geistige-Bildung vom geistigen Vandalen bis zum geistigen Lehrer, der eine feinstoffliche Welt hochrechnet, die das Probeleben begleitet.
3. Zuerst lernt man die zwölf Geistigen-Tier-Typen kennen: mit den ersten drei Tieren erkennt man den Geistigen-Vandalen, mit den nächsten drei Tieren den Geistigen-Nomaden, mit den nächsten drei Tieren den Geistigen-Heiden und mit den letzten Tieren den Geistigen-Berufenen.
4. Nachdem man die zwölf Geistigen-Tier-Typen kennt, hat man die ersten 12 Aussagen der Bergpredigt, den Plan von Gottes Reich kennengelernt. Mit den Alkohol-Typen, Geld-Typen, Waffen-Typen und Lehrer-Typen lernt man die Aussagen 13-16 der Bergpredigt kennen.
5. Anschließend lernt man mit dem Jakobusbrief der Bibel fünf Geistige-Typen kennen: die Geistigen-Rot-Typen, die Geistigen-Gelb-Typen, die Geistigen-Blau-Typen, die Geistigen-Grün-Typen und die Geistigen-Farblos-Typen. Am Ende steht der Geistige-Heidjer aus der Asche auf.
6. Die wichtigsten Teile der Bibel, Johannes-Evangelium, Bergpredigt und Jakobusbrief, führen in die Entsprechungswissenschaft ein. Die Wissenschaft wird aber normalerweise mit Hilfe von Entsprechungskarten gelehrt, welche die wichtigen Bibelteile in farbigen Bildern darstellen.
7. Hauptzweck dieser Netzseite ist es, aufzuzeigen wie die 6 Stufen der Zivilisationskrankheiten mangelnde Geistige-Bildung anzeigen, wenn psychische Nöte das Bewußtsein überfordern, weil es versäumt wurde die Zivilisationskrankheiten aus der täglichen Nahrung hochzurechnen.
8. Auf der Netzseite wird auch gezeigt wie man die Zukunft hochrechnet und wie die feinstoffliche Welt die Zukunft von Europa und Amerika hochrechnet. Die Netzseite stellt auch drei Kinder-Märchen vor, die hochgeistig unsere Gegenwart und Zukunft darstellen.
9. Zusätzlich enthält die Netzseite des E-Wi Instituts, die den Menschen die feinstoffliche Welt näherbringen soll, noch lesenswerte Teile aus Büchern des Entsprechungswissenschaft Verlages, die auch ein besseres Verständnis für Menschen und die Geistige Bildung wecken sollen.
10. Das E-Wi Institut veranstaltet Stammtische, die auf der Internetseite www.e-wi.info angekündigt werden sollen. Die Stammtische sind oft Wochenend-Stammtische, die bis zu einer Woche dauern können. Sie finden auch auf Konferenzen an den Sonnenwendfeiern statt.

E-Wi Institut

Man kommt zum **Entsprechungswissenschafts-Institut**, E-Wi Institut genannt, wenn man keinen inneren Frieden findet und krank ist. Abhilfe bringt die Entsprechungswissenschaft der Juden, die Jesus Israel, der vom Tode auferstandenen Gott-als-Jesu-Christ, den Menschen lehrte.

Man kommt zum E-Wi Institut, wenn man im E-Wi Institut seinen inneren Frieden festigen oder in geistiger Not wiedergewinnen will. Man kommt zum E-Wi Institut, wenn man sich in den neun Seligpreisungen der ersten Aussage der Bergpredigt, dem Plan von Gottes Reich, wiederfindet.

1. Man kommt zum E-Wi Institut, wenn man geistig arm ist, denn man kann Wissen nur an Menschen weitergeben, die nicht an ein von Menschen erfundenes Dogma festhalten. Geistig reich ist ein PC, wenn die Festplatte voll ist und der Arbeitsspeicher nicht arbeiten kann.
2. Man kommt zum E-Wi Institut, wenn man Leid trägt. Unwissende Menschen bekommen ihr Leid von Gott, damit sie nach der Entsprechungswissenschaft fragen, mit deren Hilfe sie ihr Leid oder ihre Zivilisationskrankheiten mit Hilfe der Laien-Bildung überwinden können.
3. Man kommt zum E-Wi Institut, wenn man sanftmütig ist, die Lehre des Herrn nicht bekämpft und jedem Menschen seinen freien Willen läßt. Auf Dauer werden auf Erden nur die sanftmütigen Menschen regieren, die die Lehre von Gott-als-Jesu-Christ nicht verbieten.
4. Man kommt zum E-Wi Institut, wenn man seinen Hunger und seinen Durst nach Gerechtigkeit mit Hilfe der göttlichen Ordnung überwinden will, denn mit der Entsprechungswissenschaft der Juden lernt man die göttliche Gerechtigkeit kennen und kann Mitmenschen weiterhelfen.
5. Man kommt zum E-Wi Institut, wenn man bei amtlichen Priestern und beim Gesundheitssystem schlechte Erfahrungen gemacht hat und kein Erbarmen fand. Man findet bei den Anwendern der Entsprechungswissenschaft die Nächstenliebe und Erbarmen.
6. Man kommt zum E-Wi Institut, wenn man reinen Herzens ist und offensichtliche Hilfen von Gott-als-Jesu-Christ erkennt. Diese Hilfen werden oftmals von den Priestern als Teufelswerk und von der gottleugnenden Wissenschaft als psychische Krankheiten hingestellt.
7. Man kommt zum E-Wi Institut, wenn man Frieden hält, denn dann wird man die Entsprechungswissenschaft gewähren lassen und sich wie das Vorbild Gott-als-Jesu-Christ die göttliche Eigenschaft der Barmherzigkeit als Gottes Kind auf seine Fahnen schreiben.
8. Man kommt zum E-Wi Institut, wenn man um der Gerechtigkeit willen verfolgt wird, weil man die Halbwahrheiten der Weltmenschen anprangert. Als dieser Mutige wird man verfolgt, denn man stellt den Mißbrauch der Wissenschaft und der Religion in der Öffentlichkeit bloß.
9. Man kommt zum E-Wi Institut, wenn man als Anhänger von Gott-als-Jesu-Christ geschmäht und verfolgt wird und über sich allerlei Lügen und Übles verbreiten hört. Man sollte seine Gedanken beherrschen, wenn die Mitmenschen über andere Menschen Lügen verbreiten.

Man lernt im E-Wi Institut die Grundlage der Entsprechungswissenschaft. Jesus Israel fand in Seinem Herzen, nachdem Er sich zum gottgleichen Menschen Gott-als-Jesu-Christ ausgebildet hatte, den Plan von Gottes Reich. Diesen offenbarte Er in Seinen Lehrjahren als „Bergpredigt“.

Die Bergpredigt besteht aus 15 Aussagen. Mit den ersten 9 Aussagen erklärt Gott-als-Jesu-Christ die Grundaussagen des Alten Testaments mit den 9 Geboten, die Moses von Gott für die Menschheit bekommen hat, und die man aus dem Alten Testament der Bibel kennen sollte.

Die Aussagen 10-12 der Bergpredigt erklären die Grundaussagen, die man im Neuen Testament der Bibel liest und die Gott-als-Jesu-Christ durch Jakob Lorber, Gottfried Mayerhofer, Johanne Ladner, Bertha Dudde, Johanna Hentzschel, Helga Hoff und Michael Nehmann offenbart.

Die Aussagen 13-15 der Bergpredigt werden erst in annähernd 4000 Jahren nach Christi Geburt in göttlichen Offenbarungen von Propheten offenbart. Die Grundlagen dieser Aussagen aus der Bergpredigt werden im E-Wi Institut erarbeitet und dann mit Gottes Hilfe hochgerechnet.

Neben der Bergpredigt erarbeitet man sich im E-Wi Institut die Lehre von Gott-als-Jesu-Christ, die Er im Johannes-Evangelium für die Menschheit vorgespielt hat. Mit dem Evangelium lernt man seine tierischen Eigenschaften kennen und kann sie dann auch möglichst überwinden.

Wenn trotz „**gesunder**“ Ernährung sich die Zivilisationskrankheiten immer mehr ausbreiten, kommt man zum E-Wi Institut, um das Geisterscheiden zu erlernen, denn die Kinder leiden an Allergien, die Erwachsenen verlieren ihre Zähne und immer mehr müssen ins Pflegeheim.

Um diesen Teufelskreis zu durchbrechen braucht man Nachhilfeunterricht im E-Wi Institut, denn, wenn man die feinstoffliche Welt ignoriert, verliert man den inneren Frieden und die Psyche wird zerrüttet und Zivilisationskrankheiten zeigen den Mitmenschen dieses an.

Man ernährt sich aus Unwissenheit oft wie die **Tiere** oder gar wie die **Pflanzen**, wenn man die Geister in der Nahrung, die man durch die tägliche Ernährung aufnimmt, nicht erkennt. Der Mensch „**ist**“ was er „**ißt**“. Ißt er wie ein Tier, so wird er sich oft wie ein Tier benehmen.

Ernährt man sich wie eine Pflanze mit Mineralien und Kompost, so wird die Bewegung eingeschränkt, so wie wir es bei den Pflanzen sehen und der Mensch benötigt die Hilfe eines Rollators oder eines Rollstuhles, den später barmherzige Mitmenschen schieben werden.

Das E-Wi Institut feiert an der Wintersonnenwende die Geburt von Gott-als-Jesu-Christ, an der Frühlingssonnenwende Seine Auferstehung, an der Sommersonnenwende die Geburt von Johannes dem Täufer und an der Herbstsonnenwende den Tod von Johannes dem Täufer.

Vom Schöpfer ist die Erde als Hochschule der Gotteskinder geschaffen. Alles was wir auf der Erde finden dient zum Erlernen der Entsprechungswissenschaft. Wer auf der Erde die Entsprechungswissenschaft seinem Alter gemäß beherrscht, bleibt äußerlich gesund.

Durch Mißbrauch des freien Willes machen sich die Menschen auf der Erde andere Menschen zu Untertanen und zwingen ihren Schützlingen für das Zusammenleben der Menschen Gesetze und Schulunterricht auf, die dem Geist der Bergpredigt von Gott-als-Jesu-Christ widersprechen.

Wenn die Menschen nicht mehr nach ihrem Gewissen leben und viele ihre Mitmenschen zum Gott oder zum Halbgott in Weiß oder Schwarz erheben, so greift Gott ein und erteilt Nachhilfeunterricht, damit die Klassenziele auf der Hochschule Erde nicht verfehlt werden.

Wer Nachhilfeunterricht beim E-Wi Institut benötigt, zeigt es durch körperliche Krankheiten an, wenn sich die psychischen Krankheiten in körperliche Beschwerden umwandeln. Hierbei ist ein Warnsignal, wenn man seine tägliche Arbeit wegen Krankheit nicht richtig ausführen kann.

Wer die Entsprechungswissenschaft lernt, fragt Gott in seinem Herzen, wenn er etwas nicht weiß und es gern von Gott erklärt haben möchte. **Gott antwortet** durch die Mitmenschen, die Lebensumstände, auch durch Einsprachen in das Gewissen oder einfach mit Ja oder Nein.

Wenn man im Herzen Gott um ein „Warum“ fragt, bekommt man auch die passende Antwort. Fragt man aber wie die „Unwissenden“, die beim „Warum-fragen“ **Gott einen Vorwurf machen**, so wird die Frage nicht beantwortet, denn Gottes Engel sind über den Vorwurf verärgert.

Die feinstoffliche Welt, **die die eigentliche Welt ist**, begleitet unser Probeleben auf der Erde und gestaltet unsere Zukunft, die aus unserem augenblicklichen Denken in der feinstofflichen Welt hochgerechnet wird. Wenn man seine Sichtweise ändert, ändert sich auch die Zukunft.

Der Mensch kommt nach dem Probeleben wieder in die feinstoffliche Welt zurück, wo auch alles nach der Entsprechungswissenschaft geordnet ist. Er nimmt in der feinstofflichen Welt nach einem Nachhilfeunterricht seine vorherige Arbeit im Jenseits wieder auf, jetzt oft als Kind Gottes.

In den Büchern 8.1-8.3 „**Erklärungsoffenbarung der Politiker**“ und 9.1-9.2 „**Erklärungsoffenbarung der Leitkultur**“ wird dieser Nachhilfeunterricht in der feinstofflichen Welt beschrieben, damit man sich diesen Nachhilfeunterricht im Jenseits weitgehend erspart.

Alle 2000 Jahre ist normalerweise die Entsprechungswissenschaft in den Religionsgemeinschaften verlorengegangen und wird deshalb aus der feinstofflichen Welt neu offenbart. Vor 2000 Jahren kannte nur noch **Joseph Israel** die Entsprechungswissenschaft.

Als die deutsche Revolution 1840 vorbereitet wurde, kannte nur noch **Jakob Lorber** die Entsprechungswissenschaft. Diesmal kam Gott-als-Jesu-Christ nicht als Sohn, sondern Er gab über das innere Wort Vaterworte, die in die Entsprechungswissenschaft der Juden einführen.

Mit Hilfe dieser Vaterworte, die man in Lehrbüchern zusammengefaßt hat, lernt man unmerklich die Grundlagen der Entsprechungswissenschaft, damit man in Entsprechungen denken kann. In den Büchern mit Vaterworten wird die Entsprechungswissenschaft selbst nicht gelehrt.

In den Lehrbüchern steht immer nur der seelische Sinn. Der hochgeistige Sinn, der in den Aussagen 13-15 der Bergpredigt vorgestellt wird, muß erst vom Menschen hochgerechnet werden, denn er kann nur mündlich und mit passenden Beispielen zweckmäßig gelehrt werden.

Diese Beispiele sind auf Entsprechungskarten dargestellt. Die Entsprechungskarten kennen ein großes Geheimnis, das mit der Lehre von Gott-als-Jesu-Christ, das Johannes-Evangelium, erklärt und ein kleines Geheimnis, das mit der Bergpredigt den Plan von Gottes Reich offenlegt.

Wir leben in der Informationsgesellschaft und wissen daß alle Krankheiten nur ein Informationsdefizit anzeigen. Das E-Wi Institut erforscht diese Informationen, die die chemischen Elemente enthalten, welche bei Krankheit durch die Homöopathie nutzbar werden.

Aus diesem Grund wird auch im E-Wi Institut die homöopatsche Alchemie, aus der die Homöopathie hervorgegangen ist, gelehrt und erforscht, denn die chemischen Elemente lassen sich den Kapiteln des Johannes-Evangeliums und den Aussagen der Bergpredigt zuordnen.

Mit den ersten **12 Aussagen der Bergpredigt** lernt man in 12 Lehreinheiten die tierischen Eigenschaften des Menschen kennen. Hierbei dienen das Johannes-Evangelium, die Offenbarung des Johannes und die Lorber-Psalmen als Lehrstoff für die Lehrgänge des E-Wi Instituts.

Mit der **13. Aussage der Bergpredigt** lernt man mit der Entsprechungswissenschaft das provokative Denken kennen. Dazu hat die Buchserie „Entsprechungswissenschaft“ das Buch „**Gott-als-Jesu-Christ für die Heidjer**“, in dem das Technische-Weltbild vorgestellt wird.

Mit der **14. Aussage der Bergpredigt** lernt man mit der Entsprechungswissenschaft das rezeptive Denken kennen. Dazu hat die Buchserie „Entsprechungswissenschaft“ die Bücher „**Siebenviertelstunden für die Heidjer**“, das die göttlichen Eigenschaften vorstellt.

Mit der **15. Aussage der Bergpredigt** lernt man mit der Entsprechungswissenschaft das reflektive Denken kennen. Dazu hat die Buchserie „Entsprechungswissenschaft“ das Buch **„Lebenswinke für die Heidjer“**, in dem die Wahrheitskarten vorgestellt werden.

Mit der **Schlußaussage der Bergpredigt** lernt man mit der Entsprechungswissenschaft das ordentliche Denken kennen. Dazu hat die Buchserie „Komplettierung“ das Buch **„Hier und Jetzt“**, das die Vergangenheit, die Gegenwart zeigt, damit man die Zukunft hochrechnen kann.

Der Lehrstoff im E-Wi Institut ist in 22 Lehreinheiten aufgeteilt, damit jeder Mensch, wie das Vorbild Gott-als-Jesu-Christ, seine tierischen Eigenschaften überwinden kann, damit er sich zum vollkommenen Menschen ausbilden kann, der immer mehr „Gott zum Bilde“ werden wird.

Auf dem Weg zum göttlichen Menschen muß sich der Mensch, wie es Gott-als-Jesu-Christ vorgemacht hat, die göttlichen Eigenschaften: **Liebe, Weisheit, Wille, göttliche Ordnung, Ernst und Geduld** durch entsprechendes Handeln zu eigen machen, damit er barmherzig wird.

In den **Lehreinheiten 1-6** lernt man die sechs göttlichen Eigenschaften in der richtigen Reihenfolge kennen. Dabei helfen das Johannes-Evangelium, die Bergpredigt und die Lorber-Psalmen, die tierischen Eigenschaften, von der **Ratte bis zur Schlange**, zu überwinden.

In den **Lehreinheiten 7-12** lernt man die göttlichen Eigenschaften im Sinne der Gerechtigkeit kennen. Dabei helfen das Johannes-Evangelium, die Bergpredigt und die Lorber-Psalmen die tierischen Eigenschaften, vom **Pferd bis zum Schwein**, im Probeleben zu überwinden.

In den **Lehreinheiten 13-22** lernt man die göttlichen Eigenschaften im Sinne der Barmherzigkeit kennen. Dabei helfen die Bergpredigt und der Jakobusbrief der Bibel sich zum barmherzigen Menschen, der Gott mit seinen Fähigkeiten vertreten kann, auszubilden.

In den **Lehreinheiten** geht es um den Lehrstoff, mit dem die Menschen, auf der Hochschule Erde, zum barmherzigen Menschen ausgebildet werden, wenn sie Gott-als-Jesu-Christ nachfolgen und ihre Lebensumstände, ihr leichtes Kreuz, wie ihr Vorbild dankbar tragen.

Die Lehreinheiten sind als Nachhilfeunterricht für Menschen über 30 Jahren gedacht, denn in den ersten 30 Jahren wird der Mensch von der feinstofflichen Welt über das Gewissen optimal ausgebildet, denn Gott-als-Jesu-Christ begann mit 30 Jahren hauptberuflich zu lehren.

Als die Religionsgemeinschaften die Grundlage der Religion, die Entsprechungswissenschaft, weitgehend verloren hatten, konnten sie nur noch weitergeben, daß es heilige Bücher und eine Bibel gibt, denn das Wissen, das man nur mündlich weitergeben kann, war in ihnen verloren.

Die Kirche verbanden die Liebtätigkeit mit dem Glauben, wobei die Priester den Glauben predigten, der die Gläubigen zur Liebtätigkeit gegenüber der Kirche aufruft. Sie sollten Buße tun, Entbehrungen, Verleugnung vor der Welt, Entsagung der Weltfreuden und desgleichen üben.

Die Kirchen propagierten auch den Glauben, weil das Johannes-Evangelium, die Bergpredigt und Jesus-Gleichnisse der Bibel noch ihre Kraft entfalteten und die Gläubigen, die Gottes Gebote einhalten, wurden auch weiterhin, durch Gottes Segen, von der feinstofflichen Welt unterstützt.

Erst Martin Luther erkannte im Wartburgerlebnis, daß der Glaube die „Weisheit im Sinne Gottes“ hervorbringen kann und ohne die „Weisheit im Sinne Gottes“ der Glaube in die Irre führt, denn eine Liebtätigkeit ohne die „Weisheit im Sinne Gottes“ ruft mit der Zeit immer ein Chaos hervor.

Da die Irrlehren der Glaubensgemeinschaften deshalb immer mehr verdummten, kam es in Frankreich zur bürgerlichen Revolution der materiell Aufgeklärten, die als Ungläubige und Unwissende die Menschen aufklärten, ohne daß sie die Entsprechungswissenschaft kannten.

Mit dem Einsatz von amerikanischen Gewehren beendeten die Protestanten die Revolution in Waterloo. Nach der bürgerlichen Revolution konnte die Kirche keine Fürsten und Könige mehr einsetzen und die materielle Aufklärung der Ungläubigen war nicht mehr leicht zu unterdrücken.

Als nur noch der Lutheraner Jakob Lorber die Entsprechungswissenschaft anwenden konnte, machten die Parlamentarier in Deutschland unter dem Motto: „**Glauben ist nicht Wissen**“ eine Revolution. Diese schlugen Söldner nieder, für die der **Glaube** „**Weisheit im Sinne Gottes**“ ist.

Durch die Aufklärung wurde der Glaube an Gott-als-Jesu-Christ immer mehr zurückgedrängt und bei vielen Menschen durch Ethikunterricht in den Schulen zerstört. Ohne diesen Glauben kann man, auch mit Hilfe der christlichen Bibel, die Entsprechungswissenschaft nicht mehr erlernen.

Mit der Erklärungsoffenbarung von Jakob Lorber bekommen die **Mystiker** ihr Wissen von der Entsprechungswissenschaft erneuert, denn Jakob Lorber hatte von Kind an das zweite Gesicht, er konnte mit der feinstofflichen Welt, die man auch Jenseits nennt, sehr oft kommunizieren.

Mit der Erklärungsoffenbarung von Gottfried Mayerhofer bekommen die **Christen** ihr Wissen von der Entsprechungswissenschaft erneuert, denn sie erhielten für jeden Sonntag des Kirchenjahres eine Predigt des Herrn Jesus und durch Vaterworte Hilfe in vielen Lebenslagen.

Mit der Erklärungsoffenbarung von Johanne Ladner bekommen die **Juden** ihr Wissen von der Entsprechungswissenschaft erneuert, denn selbst der Kaiser bekannte sich in dieser Zeit als Mohammedaner, obwohl er der oberste Vertreter seiner christlichen Glaubensgemeinschaft war.

Mit der Erklärungsoffenbarung von Bertha Dudde bekommen die **Heiden** ihr Wissen von der Entsprechungswissenschaft erneuert, denn die Engel des Herrn halfen ihnen durch Bertha Dudde, nachdem die Heiden, die in Deutschland regierten, 4.500 Heidenpriester ausbildeten.

Mit der Erklärungsoffenbarung von Johanna Hentzschel bekommen die **Nomaden** ihr Wissen von der Entsprechungswissenschaft erneuert, denn nachdem sie diese Erklärungsoffenbarung empfing, mußten viele deutsche Menschen fern der Heimat arbeiten und lebten wie Nomaden.

Mit der Erklärungsoffenbarung der Geistigen Bildung bekommen die **Vandalen** ihr Wissen von der Entsprechungswissenschaft wieder erneuert, denn auch für ungläubige Menschen, die meistens nur an ihr Vergnügen denken, sind diese Erklärungsoffenbarungen eine wichtige Hilfe.

Genauso wie sich die weltliche Aufklärung ausbreitete, entwickelten sich viele Menschen vom **Mystiker** zum **Vandalen**. In dieser Aufklärungszeit werden die Religionsgemeinschaften, die die Entsprechungswissenschaft nicht mehr kennen, immer mehr ihrer Mitglieder verlieren.

Erklärungsoffenbarungen werden von den materiellen Wissenschaftlern **geheimgehalten**, denn sie entsprechen nicht dem neusten Stand der Wissenschaft, weil Gott bekanntlich nichts Neues dazulernen kann, obwohl Er auch gern Erfahrungen macht, denn Er ist auch ein Mensch.

Weil die Erklärungsoffenbarungen – vorübergehend - nicht dem neusten Stand der Wissenschaft entsprechen, wird **das Kind, die Wahrheit**, mit dem Bade, dem neusten Stand der Wissenschaft, ausgeschüttet, obwohl man Hier und Jetzt ohne Gott-als-Jesu-Christ die Wahrheit nicht findet.

Die Begegnungen zum Erlernen der Entsprechungswissenschaft veranstaltet das E-Wi Institut im „**Schläger Haus**“, in Wedemark in Schlage-Ickhorst – Wiechendorfer Weg 4, 30900 Wedemark. Man meldet sich bei Reinhard Giesa zu den einzelnen Begegnungen an.